

Bern, 27. April 2017

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Gleichstellungsdebatten: Inhalt weder sachlich noch zeitgemäss

In den vergangenen Wochen wurden die Dauerdebatten über Gleichstellung von Mann und Frau wieder einmal besonders intensiv geführt. Dabei verwenden die jeweils im Vordergrund stehenden rot-grünen Exponenten seit Jahrzehnten dieselben Argumente, was sich auch in der wenig einfallsreichen BH-Verbrennungsaktion der Jungsozialistinnen (Juso) widerspiegelt. Der Inhalt dieser feministischen Kampagne bezieht sich auf die späten 60-er- sowie die gesamten 70-er-Jahre und hat mit der gegenwärtigen Epoche nicht das Geringste zu tun. Nebst den politischen Frauenrechten besteht beispielsweise längst keine Regelung mehr, die den Mann als alleiniges Familienoberhaupt betrachtet. Zudem kann im Allgemeinen nicht von einer Hegemonie des weissen Mannes gesprochen werden. Vielmehr verleugnet man mit ideologischen 68-er-Litaneien, dass ausschliesslich Migranten aus archaischen Kulturen für den gesellschaftlichen Sexismus verantwortlich sind. Beispiele wie verweigerte Handschläge, Ehrenmorde und Körperverschleierungen beweisen diese Tatsache.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer